



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Freren - Thuine

Frühling 2023

In dieser Ausgabe:

Gott lacht

KuG: Klausurwochenende in Loccum

Kindergarten: Turnfest der Vorschulkinder

Zum Tod von Kees de Kort

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.



Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

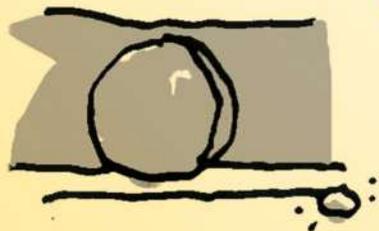
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.





Willkommen!

Gott lacht

Vor kurzem wurde mir ein wunderbares Buch empfohlen: „Die Bekehrung Gottes. Ein heiter befreiender Weg durch die Bibel mit Predigten und Texten von Pfarrer Gerhard Blocher“. Gerhard Blocher (1934–2016) war Dorfpfarrer in Hallau, einem Dorf im Schweizer Kanton Schaffhausen. Das Buch versammelt Bibelauslegungen, die vor allem im „Kirchgemeindeblatt“ veröffentlicht wurden.

Eindrücklich und sehr aktuell sind **Blochers Gedanken zu Psalm 2**. In diesem Psalm wird das „Toben der Völker“ und das Wüten der Mächtigen beschrieben, um dann festzustellen: „Der im Himmel wohnt, lacht darüber. Der Herr spottet über ihr Tun.“

Gerhard Blocher schreibt dazu: „Der Herr spottet ihrer.“ Das heißt wörtlich: Er spielt und lacht wie ein Kind, das durchs Dorf geht, irgendetwas sieht, was die Erwachsenen vielleicht mit großem Ernst hingesetzt haben - und es, das Kind, durchschaut das Komische, ja das Lächerliche der Sache und lacht darüber, spielt damit und hat so seine wahre, tiefe Weisheit erwiesen! Und so kann sich nun unter uns wahrhaftig auch nichts anders mehr breit machen als eben dieses wahrhaft gläubige Lachen, dieses vergnügte Schmunzeln darüber, dass die Mächtigen dieser Welt - und wir mit ihnen - mit all ihrem Aufruhr nur gerade in das Lachen Gottes hineinlaufen!“

Wir leben in Zeiten, in denen uns Herzen und Hirne angefüllt und verstopft werden mit schlimmen Nachrichten und düsteren Aussichten. Untergangsstimmung macht sich breit und erfasst allzu leicht auch kirchliche Kreise. **Wenn's auch nicht immer leicht fällt: Wir sollten etwas dagegenhalten.** Nicht wegsehen oder schönreden. Aber doch zum Ausdruck bringen, dass wir an den glauben, der größer ist als „tobende Völker“ und wütende Fürsten. Wir glauben an den, „der im Himmel wohnt“ - und lacht.

„Die Welt ist mir ein Lachen / mit ihrem großen Zorn, / sie zürnt und kann nichts machen, / all Arbeit ist verlorn. / Die Trübsal trübt mir nicht / mein Herz und Angesicht, / das Unglück ist mein Glück, / die Nacht mein Sonnenblick.“ - So mutig und heiter dichtet **Paul Gerhardt** in seinem Lied „Auf, auf, mein Herz, mit Freuden“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 112). Ein Osterlied. Auferstehungslied. Lebenslied.

Gesegnete Passions-/Fastenzeit! Und dann: Frohe Ostern!

Ihr/Euer Pastor Friedbert Schrader

Leuchten!

Sieben Wochen ohne Verzagtheit

Wir laden ein zu Abendandachten
in der Passions-/Fastenzeit:
donnerstags* 19 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus
Goldstraße 19, 49832 Freren

* 23. 2., 2. 3., 9. 3., 16. 3., 23. 3., 30. 3., 6. 4.

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

www.evangelisch-freren-thuine.de



unter Anleitung von Karen Prekel ein Bild für die Kirche zu gestalten. Seitdem dort eine entsprechende Vorrichtung installiert ist, können im Chorraum unserer Kirche großformatige Banner u. ä. aufgehängt werden. So waren schon Werke der Konfirmanden und ein „Regenbogen“ zu bewundern.



Vielleicht erwächst aus diesen Anfängen ein regelmäßiges Angebot, dass Gemeindegruppen etwas gestalten für unsere Gottesdiensträume... Wer hat Lust?

Immer weniger PastorInnen...
 In unserem Synodalverband („Kirchenkreis“) Emsland-Osnabrück müssen die Gemeinden mit immer weniger PastorInnen auskommen. Jetzt wurde bekannt, dass der Meppener Pastor Friedrich Knoop (seit zwei Jahren dort) zum 1. Juni in die Kirchengemeinde Hoogstede (Grafschaft Bentheim) wechseln wird. Die Wahrscheinlichkeit einer schnellen Wiederbesetzung der Stelle ist nach Aussage des Meppener Kirchenrats „leider eher gering“...



Friedrich Knoop

Spenden aus dem Verkauf von kleinen Kunstwerken



Frau Manuela Janning hat kurz vor Weihnachten wiederum selbstgefertigte Kunstwerke in den Frerener Kirchen verkauft. Den Erlös von 1000 € hat sie gespendet: 150 € bekam Pastor Schrader für die Gemeindehausrenovierung, Pfarrer Schöneich bekam 150 € für Kinder in Not - und der Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Alfons Krümpelmann, erhielt eine Spende von 700 € für die Sanierung der Gründungsfahne zum diesjährigen 100. Gründungsjubiläum der Kolpingsfamilie Freren. Alle Teilnehmer sprachen Frau Janning Anerkennung und großen Dank aus.

Kunst für die Kirche

Am 6. Februar trafen sich einige Frauen aus unserer Kirchengemeinde im Atelier der „SpuK“, um



Klausurwochenende
Kirchenrat und
Gemeindevertretung
im Kloster Loccum

Bericht von
Dieter Beckmann
(Gemeindevertretung)

Am 4. Februar 2023 begann für Mitglieder von Kirchenrat und Gemeindevertretung die Fahrt im Gemeindebus bei angenehm trockenem Wetter. Im vollbesetzten Kleinbus holperten wir durchs östliche Emsland, vorbei an der Porta Westfalica, die Weser entlang talwärts - bis kurz vor Nienburg. In den behaglichen Gefilden der evangelischen Bildungs- und Begegnungsstätte erwartete uns ein reichhaltiges Abendessen.

Unsere Themen teilten sich in drei Bereiche auf:

- Wie reagieren wir auf den Mitgliederschwund – auch hervorgerufen durch Kirchenverdrossenheit und Glaubwürdigkeitsverlust?
- Gedanken zur Jahreslosung: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (1.Mose 16,13)
- Welche Aufgaben sind in 2023 im Gemeindeleben vorrangig und wollen durch wen erledigt werden?

In dieser (schon elften!) Arbeitstagung erörterten wir in entspannter und freundlich zugewandter Stimmung die Ursachen der allgemeinen Kirchenmüdigkeit (Austrittswellen, mehr Sterbefälle als Taufen, Rückgang der Kirchensteuern, unbesetzte Pfarrstellen...) Festzustellen war u. a., dass unsere Kirchengemeinde sich mit Verstand, klugen Entscheidungen und einigem Erfolg und Glück gegen diesen Trend zu stemmen versucht. Der Ausbau des Kindergartens, die Renovierung des Gemeindehauses, die Friedhofssanierung, die Kinderkirche, besondere Gottesdienste, Erwachsenenbildung und auch die kontinuierliche Förderung ökumenischer Projekte sind Zeugnisse für diese Entwicklung. Dennoch bleibt viel zu tun: Die Jugendarbeit und die Einbindung von Menschen am Rande unserer Gesellschaft seien hier genannt.

Zum zweite großen Thema hatte Barbara Beckmann ein Gedankenprojekt vorbereitet. Die kinderlose Ehe Abrams und Sarais wurde durch die „Leihmutterchaft“ Hagers auf eine Zerreißprobe gestellt (nachzulesen in 1.Mose 16). Wir haben viele Einblicke, Sichtweisen und Erklärungsversuche für das Verhalten der beteiligten – so verschiedenen – Personen in munter entgegengestellten Behauptungen durchgespielt und bewertet. Eine einheitliche Meinung kam nicht zu Stande, was aber das abschließende Urteil dieser durchaus bedeutsamen Bibelstelle besonders hervorhebt. Allen TeilnehmerInnen wurde einerseits einmal mehr bewusst, wie wichtig die Bibel als Fundament des Glaubens ist, andererseits wie wesentlich auch das klärende Gespräch miteinander über Bibeltexte zum besseren Verständnis und Finden der eigenen Glaubenshaltung beitragen kann.

Die dritte große Gesprächsrunde betraf Gebäude und Anlagen der Kirchengemeinde sowie wichtige Veranstaltungen, die entsprechend vorbereitet werden müssen. Hier seien alle Gemeindemitglieder dazu aufgerufen, sich an den geplanten Aktionen wie Kirchenputz, Gemeindefahrt, Konfirmation, Pfarrfest und besonderen Gottesdiensten – möglichst aktiv oder zumindest durch zahlreiches Erscheinen – zu beteiligen. Nur dadurch entsteht lebendige Gemeinde und Gemeinsinn in unserem Leben (nicht nur) als gläubige Christen in diesen schwierigen Zeiten.

Erörtert wurden auch der Neustart des Besuchdienstes, der Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof von Hermann Bras am 24. September, die Zeiten für die Gottesdienste am Heiligen Abend (15.30 und 17.30 Uhr) u. a. m. Wir beschlossen zudem einstimmig, eine sogenannte Gemeindeberatung in Anspruch zu nehmen sowie die Außenwirkung der Gemeindefahrt durch zusätzliche Mitteilungen im „gelben Blättchen“, durch eine Kontaktaktion für alle Gemeindemitglieder und spezielle Aktionen für Taufkinder zu verbessern und zu intensivieren... Und, und, und...

Rundum waren die TeilnehmerInnen mit den Ergebnissen der Gespräche sehr einverstanden – besonders beeindruckt auch von der klösterlich besinnlichen Atmosphäre in Loccum. Die eindrucksvoll aus hellem Felsstein erbaute Zisterzienser Kirche wurde mit nur kleinem bescheidenen Türmchen ausgestattet. Umgeben von einer mächtigen Klostermauer aus dem 11. Jahrhundert, beherbergt das Gotteshaus eine riesige moderne Orgel und eine neue Bibliothek – aber auch einen besonderen Kunstschatz, eine Bronze von Werner Franzen: Jesus umarmt segnend den Mönch Bernhard von Clairvaux (Mitbegründer der Zisterzienser) und den Mönch Martin Luther; beide Männer waren Kirchenerneuerer, also Reformatoren im weiteren Sinne.



Ein abschließender lutherischer Gottesdienst im wunderschönen Refektorium (Speisesaal des Klosters) wurde mit Abendmahl gefeiert. Damit endete eine durch und durch gelungene, anregende und arbeitsreiche Begegnungstagung.

Mariana Leky "Die Herrenausstatterin"

Schräg, skurril, urkomisch, todtraurig - eine junge Frau findet nach einem Schicksalsschlag ins Leben zurück; mit Hilfe eines kleptomatischen Feuerwehrmannes und eines rührseligen Toten, den allerdings nur sie sehen kann.

Aber, von Anfang an: Katja verliebt sich in ihren Zahnarzt - ausgerechnet. Zusammenziehen möchte er nicht mit ihr, aber immerhin heiraten. Fortan lebt er in einem Zelt in Katjas Garten, verlässt sie aber nach einigen Jahren für eine neue Liebe. Wenig später verunglückt er tödlich bei einem Autounfall.

Katja versinkt in Trauer und Depression, verliert ihren Job als Übersetzerin und sprichwörtlich den Boden unter den Füßen. Sie isst nicht, wäscht sich nicht, lebt unregelmäßig. Dabei lässt die Autorin sie nie jammern, scheint bemerkt die Protagonistin ihre desolate Situation gar nicht. Selbst- und Außenwahrnehmung sind durch die Ich-Perspektive der Erzählstimme nicht auseinander zu halten. Mariana Leky bedient sich hier eines interessanten literarischen Tricks: eines Tages sitzt Dr. Friedrich Blank, Altphilologe, verstorben, auf dem Rand ihrer Badewanne. Er zieht bei ihr ein, motiviert sie zum Essen, Aufräumen, zu einer Tagesstruktur, wird ihr Vertrauter in allen Lebenslagen.

Einige Zeit später taucht Armin, ein kleptomatisch veranlagter Feuerwehrmann und Karatefilmfan ungefragt in ihrem Leben auf und geht ebenfalls nicht wieder weg.

Blank und Armin bleiben dann exakt so lange, wie Katja braucht, um zu erkennen, dass das Leben für sie doch noch bereitsteht.

So skurril der Plot anmutet (alles kann ich nicht verraten, um Sie nicht um ein herrliches Lesevergnügen zu bringen), sind die Figuren genau so schräg angelegt, wie es braucht, um vom unendlich großen Schmerz eines Verlusts zu erzählen.

Dabei gleitet der Roman trotz urkomischer Szenen nie ins Belanglose, Kitsch oder Klamauk. Im Gegenteil lässt der Text viel Raum zum Füllen mit eigenen Erfahrungen und Erinnerungen.

Mariana Leky bedient sich wie immer einer ausgefeilten Sprache, die nicht mit endlosen Wortspielen oder komplizierten Schachtelungen daherkommt, sondern wohlthuender Wortvielfalt, exakter Beobachtung, kurzen, prägnanten Sätzen und einem wunderbaren Gespür für eine genaue Dosis, was gesagt werden muss und wie die Leser:innen zwischen den Zeilen geführt werden.

Wie im Märchen werden Realitäten außer Kraft gesetzt, Lebende und Tote verkehren munter miteinander. Leben und Tod verlieren dadurch ihre Bedeutung, bzw. gewinnen sie neu. Ein durchaus lustiger und nachdenklicher Roman voller Brüche und Überraschungen.

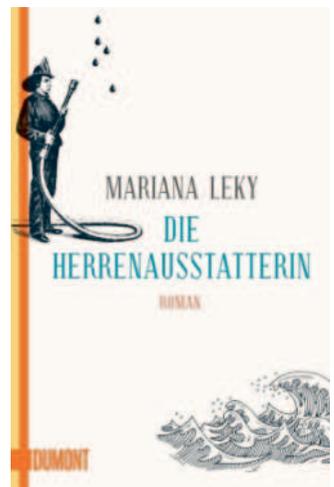
Ausdrücklich empfehlen möchte ich das von Sandra Hüller großartig gelesene Hörbuch, erschienen 2019 bei TACHELES (als audio-stream abrufbar in der Onleihe der Bücherei Freren und bei Spotify).

Tanja Landgraf

Mariana Leky (*1973) ist gelernte Buchhändlerin, studierte Kulturjournalismus und kreatives Schreiben an der Universität Heidelberg. Sie lebt und arbeitet in Köln und Berlin.

Ihr Roman "Die Herrenausstatterin" war 2010 nominiert für den Deutschen Buchpreis (Longlist).

"Die Herrenausstatterin", 2010, DuMont Buchverlag, 208 Seiten, Taschenbuchausgabe 12€.



Vor 40 Jahren

Geblättert in alten Gemeindebriefen

Diesmal:

März bis Mai 1983

Wer sich für Theologie und Theologen interessiert, begegnet im März-Gemeindebrief 1983 einem Bekannten: Heinz Zahrnt war in den 60er bis 90er Jahren des letzten Jahrhunderts ein populärer Autor religiöser Bücher... (Persönliche Bemerkung Friedbert Schrader: Heinz Zahrnts Buch „Die Sache mit Gott. Die protestantische Theologie im 20. Jahrhundert“ hat mich mit Anfang 20 für theologische Fragen entflammt...)

4. Frauenkreis

Montag, 14. März

Wir nehmen an einem Vortragsabend mit Heinz Zahrnt teil. H. Zahrnt ist ein bekannter Journalist u. Theologe. Er hält anlässlich des Luther-Jahres - 500. Geburtstag Luthers - am 14. März, 20 Uhr, in Lingen, Rathaussaal, einen Vortrag:

"Martin Luther in seiner Zeit für unsere Zeit"

Eintritt: 2,-DM - Wir fahren mit Privatwagen. Wir treffen uns um 19.15 Uhr beim Gemeindehaus.

Zu diesem Vortragsabend sind natürlich auch andere interessierte Gemeindeglieder herzlich eingeladen!

Konfirmiert wurde damals noch - und noch viele Jahre weiter - am Sonntag vor Ostern, dem Palmsonntag, 1983 wurden sieben Jugendliche:

Am Palmsonntag - 27. März - werden folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert:

1. Miriam A b r a h a m, Freren, Waldstr. 8
2. Freya H e l b e r, Freren, Hoher Weg 6
3. Miriam K o e n e n, Freren, Lünfelderstr. 9
4. Ralf K u r k, Freren, Feldstr. 13
5. Birgit L o h s t r o h, Freren, Feldstr. 20
6. Annette P o h l m a n n, Freren, Wiesenstr. 2
7. Carsten R u d m i n a t, Freren, Kleine Gorte 7

Wie 40 Jahre später, stand im Frühjahr 1983 die Pfarrkirmes bevor. Damals gab es im Vorfeld der Pfarrkirmes-Verlosung wöchentliche Ziehungen. Die Preise waren rustikaler Art:

Bei der wöchentlichen Ziehung werden folgende Preise verlost:
1. eine Schweinehälfte, 2. ein Rundflug über dem Dümmer, 3. eine Kiste Pils, 4. eine Flasche Korn, 5. 500 gr. Bohnenkaffee.

Der Aufruf, für den Gemeindebrief Geld zu spenden (siehe Gemeindebrief Winter 2022/2023), hatte offensichtlich Erfolg:

Spenden für das Gemeindeblatt

Meine Bitte um Spenden für das Gemeindeblatt hat ein gutes Echo gefunden. Hier das bisherige Ergebnis: 20,-DM; 20,-DM; 30,-DM; 20,-DM; 20,-DM; 30,-DM; 20,-DM; 10,-DM; 20,-DM; 120,-DM; 40,-DM; 20,-DM; 10,-DM. - Für alle Spenden herzlichen Dank! Für weitere Spenden bin ich sehr dankbar. Sie können auch direkt auf unser Konto 700 20 33 bei der Kreissparkasse Freren überweisen.

Die „Kollektenzwecke“ vergangener Zeiten gewähren oft interessanten Einblick in damalige politische Verhältnisse und Ereignisse. So wurde am 10. April 1983 gesammelt für ein Projekt in Südafrika, das damals (und noch bis Anfang der 90er) beherrscht wurde von der „Apartheid“, dem System der „Rassentrennung“, in dem nur die Weißen das Sagen hatten...

Kollekte: Für das Projekt Alexandra/Südafrika.

Alexandra ist ein Vorort von Johannesburg/Südafrika, wo viele schwarze Einwohner unter menschenunwürdigen Bedingungen leben. In Alexandra wird ein großes Gemeindezentrum für die schwarzen Menschen gebaut, um ihnen einen Ort zu geben, wo sie Gottesdienste feiern, aber auch ihre Freizeit verbringen können. Wir wollen mit unserer Kollekte dazu beitragen, daß schwarze Christen in Südafrika das Leben als lebenswert erfahren.

- und für den 20. Deutschen Evangelischen Kirchentag wurde geworben...

Er fand damals in Hannover statt - wie auch 2025 wieder...

**Umkehr
zum Leben**



20. Deutscher
Evangelischer
Kirchentag
8.-12. Juni 1983
in Hannover

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Wenn nicht anders angegeben, feiern wir unsere
Gottesdienste bis zum 8. April in unserem
Gemeindehaus, Goldstr. 19

2. März	19 Uhr: „Leuchten! - Sieben Wochen ohne Verzagt-heit“ Abendandacht in der Passions-/Fastenzeit
3. März	19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst am Weltgebetstag in der Kirche Suttrup
5. März Reminiszere	10 Uhr: Gottesdienst mit besonderer Liturgie Kollekte: Diakonie Katastrophenhilfe
9. März	19 Uhr: „Leuchten! - Sieben Wochen ohne Verzagt-heit“ Abendandacht in der Passions-/Fastenzeit
12. März Okuli	11.30 Uhr: Gottesdienst anschl. „Suppenonntag“, Kollekte: Evangelische Minderheitskirchen, Predigt: Predigerin im Ehrenamt Annegret Bückmann
16. März	19 Uhr: „Leuchten! - Sieben Wochen ohne Verzagt-heit“ Abendandacht in der Passions-/Fastenzeit
19. März Lätare	10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Arbeit mit Ehrenamtlichen in unserem Synodalverband Emsland-Osnabrück, Predigt: Pastorin Verena Hoff-Nordbeck
21. März	10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim
23. März	19 Uhr: „Leuchten! - Sieben Wochen ohne Verzagt-heit“ Abendandacht in der Passions-/Fastenzeit
25. März Vorabend Judika	17 Uhr: Gottesdienst mit Taufe Kollekte: Regenbogen-Kindergarten, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
30. März	19 Uhr: „Leuchten! - Sieben Wochen ohne Verzagt-heit“ Abendandacht in der Passions-/Fastenzeit
2. April Palmsonntag	10 Uhr: Gottesdienst mit besonderer Liturgie Kollekte: Kindernothilfe, Predigt: N.N.
6. April Gründonnerstag	19 Uhr: „Leuchten! - Sieben Wochen ohne Verzagt-heit“ Abend(mahls)andacht in der Passions-/Fastenzeit

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Wenn nicht anders angegeben, feiern wir unsere
Gottesdienst ab Ostern wieder in der Kirche.

7. April Karfreitag	10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in der Thuiner Kirche Mitwirkung im Gottesdienst: Anja Dobbinga singt Stücke von Johann Sebastian Bach, Kollekte: Roter Davids-Schild, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
9. April Ostersonntag	6.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl am Ostermorgen anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus, Kollekte: Brot für die Welt, Predigt: Pastor F. Schrader
10. April Ostermontag	10 Uhr: Gottesdienst mit Taufen Kollekte: Brot für die Welt, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
16. April Quasimodogeniti	10 Uhr: Gottesdienst Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
18. April	10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim
22. April Vora. Misericordias Domini	17 Uhr: Gottesdienst Kollekte: Krisenfonds unserer Evangelisch-ref. Kirche, Predigt: Pastor F. Schrader
30. April Jubilare	10 Uhr: Konfirmationsgottesdienst Mitwirkung des Chors, Kollekte; Jugendarbeit in unserer Ev.-reformierten Kirche, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
7. Mai Kantate	10 Uhr: Gottesdienst mit besonderer Liturgie Koll.: Seemannsmission, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
14. Mai Rogate	11.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe Kollekte: Kinderheim Neve Hanna, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
16. Mai	10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim
18. Mai Christi Himmelfahrt	10 Uhr: Gottesdienst an der Baccumer Mühle
21. Mai Exaudi	10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Kirchen helfen Kirchen, Predigt: NN
27. Mai Vora. Pfingsten	17 Uhr: Gottesdienst Kollekte: Amnesty International, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
29. Mai Pfingstmontag	10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst auf dem Kirchplatz, bei schlechtem Wetter in der St.-Vitus-Kirche, Kollekte: EIRENE Internationaler Friedensdienst

Neues aus unserem

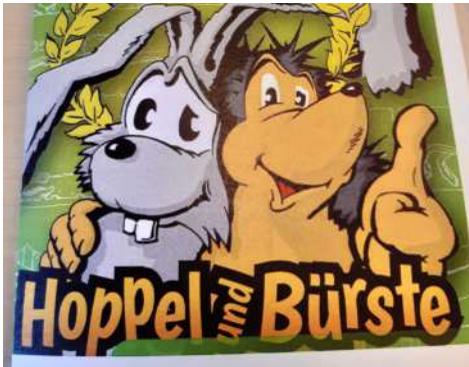


Regenbogen-Kindergarten

Grafik:
Karen Prekel

Turnfest der Vorschulkinder

Alle Vorschulkinder der beiden Kindergärten der Stadt Freren trafen sich am 24. Februar zum großen Turnfest in der Turnhalle.



Auf Initiative zweier Kolleginnen unseren Teams erwarben sie das „Mini-Sport-Abzeichen für Kinder von 3 bis 6“ nach einem Konzept des Landessportbunds Niedersachsen e. V.



Mit vielen sportlichen Übungen machten sich die Kinder auf den Weg zur anderen Seite des Waldes zum Geburtstag der Frau Eule.

Da musste Verpflegung gesammelt, ein Wildschwein abgewehrt, ein Fluss und ein Sumpf überquert werden., bis schließlich das Ziel in Sicht ist.



Und was wäre ein Sportabzeichen ohne Siegerehrung: Am Schluss erhielten alle Vorschulkinder auch eine Urkunde und ein Abzeichen.



Eine tolle Aktion!

Zum Tod von Kees de Kort

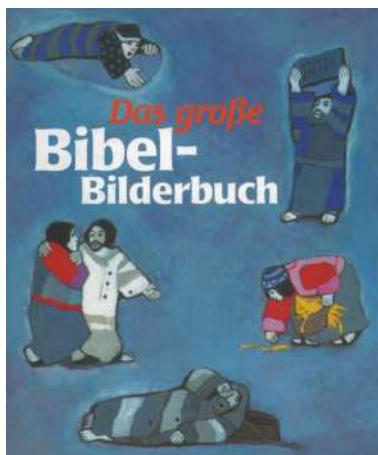
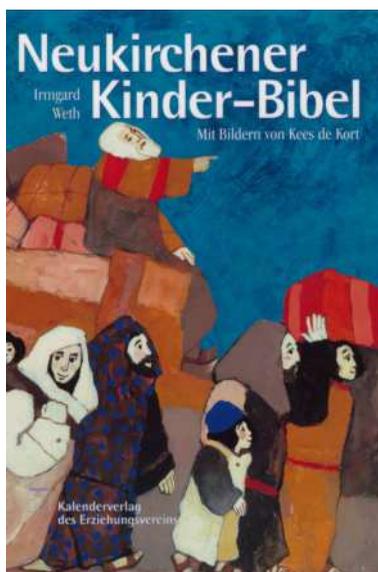
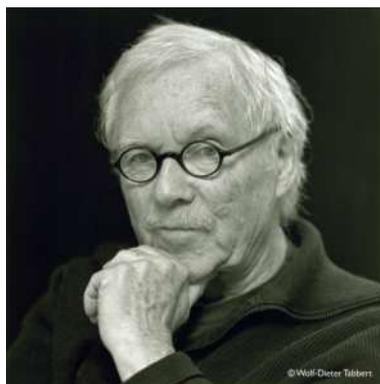
Über seine Arbeit hat er gesagt, er habe viel von Kindern und ihrem Blick gelernt. Kees de Kort, einer der bekanntesten Kinderbibel-Illustratoren, ist tot. Er starb am 19. August 2022 im niederländischen Bergen, im Alter von 87 Jahren. De Kort gilt als Pionier der modernen Illustration von Kinderbibeln. Seine Bilder haben Generationen von Kindern und Eltern einen Zugang zu biblischen Geschichten eröffnet. Hierzulande gibt es kaum ein Kind, dem de Korts Bilder in Kindergarten, Religionsunterricht oder Kindergottesdienst nicht begegnet sind.

De Kort wurde am 2. Dezember 1934 im niederländischen Nijkerk geboren und studierte Kunst in Amersfoort, Utrecht und Amsterdam. Bereits 1967 erschienen bei der Deutschen Bibelgesellschaft erste Hefte der Reihe „Was uns die Bibel erzählt“ mit jeweils einer illustrierten Geschichte. Inzwischen sind es 28 biblische Geschichten, die in rund 100 Sprachen übersetzt und in einer Auflage von mehr als 33 Millionen Exemplaren verbreitet wurden.

Die Bibelbilder Kees de Korts zeichnen sich aus durch eine elementarisierte Darstellung mit großen farbigen Flächen und dem Verzicht auf perspektivische Darstellung. Die biblischen Figuren und ihre Emotionen stehen immer im Mittelpunkt.

Über die Bibel-Illustrationen hinaus war Kees de Kort vielfältig als bildender Künstler aktiv. Neben seinen Malereien zu weltlichen Themen gestaltete er auch sakrale Räume. Seinen letzten Auftrag erhielt Kees de Kort von Papst Franziskus: zwölf Zeichnungen über das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi, die er 2018 der Öffentlichkeit präsentierte.

Susanne Müller (epd / Fundstelle: jesus.de)





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Was zündet man in der Osternacht an?
Bringe die Buchstaben in die richtige
Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rührer an Ostern.
Sagt das eine zum anderen: Ich bin
heute so durcheinander.

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,
der immer mit zwei Löffeln frisst?
Auflösung: Hase

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Osterfeuer



Isst der liebe Gott auch gerne Schokolade?

So lautet der Titel des Buchs
von Maïke Lauther-Pohl,
in dem die Theologin
„55 Kinderfragen zu Gott und der Welt“ bedenkt.
Für Kinder - und Erwachsene!

Zwei Jahre lang haben wir Auszüge daraus
hier veröffentlicht.
Heute - passend zum Abschluss dieser Reihe -
geht es um das Wort „Amen“:

Warum sagt man nach dem Beten Amen?

„Amen“ kommt aus der Sprache, in der die Bibel geschrieben wurde, dem Hebräischen. „Amen“ bedeutet „So ist es“ oder auch „So soll es sein“ oder auch „gewiss“. Wir sagen es am Ende eines Gebetes, weil uns das, worum wir Gott bitten, wichtig ist. Es heißt so viel wie: „Lieber Gott, mach doch bitte, worum ich dich gebeten habe.“

Jesus, der ja Jude war, hat „Amen“ gesagt, wenn er zu Gott gebetet hat, deshalb machen wir Christ*innen - also die Menschen, die an Gott und Jesus glauben - es ebenso.

Aus: Maïke Lauther-Pohl: Isst der liebe Gott auch gerne Schokolade?
55 Kinderfragen zu Gott und der Welt - Gütersloher Verlagshaus - 14 €

Eine Auswahl von
Veranstaltungen,
besonderen Gottesdienste
und anderer kirchlicher Termine

Immer aktuell:

www.evangelisch-freren-thuine.de



- | | |
|----------------------|--|
| 22. 2. - 8. 4. | donnerstags 19 Uhr: Passions-/Fastenandachten |
| 3. März 2023 | 19 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag in |
| 10. - 13. März 2023 | Konfirmandenfreizeit auf Borkum |
| 25. März 2023 | 9.30 - 12 Uhr: Kinderkirche im Gemeindehaus |
| 14. - 16. April 2023 | Vorbereitungswochenende für die Kinderfreizeit |
| 21. April 2023 | Synode unseres Synodalverbands EL-OS / Schapen |
| 30. April 2023 | 10 Uhr: Konfirmationsgottesdienst |
| 11. / 12. Mai 2023 | Gesamtsynode der Ev.-ref. Kirche in Nordhorn |
| 7. - 11. Juni 2023 | Deutscher Evangelischer Kirchentag in Nürnberg |
| 16. - 18. Juni 2023 | Ökumenischer Kirchentag in Stadt und Region OS |
| 25. Juni 2023 | Ökumenisches Pfarrfest in Freren |
| 7. - 13. Juli 2023 | Kinderfreizeit in Gahlen |
| 3. September 2023 | Gemeinsamer Emsland-Gottesdienst in Lengerich |
| 9. September 2023 | Konfi-Begrüßungstag im Kanucamp Lingen |
| 24. Sept. 2023 | Erntedankgottesdienst auf dem Hof Bras in Freren |
| 10. November 2023 | Synode unseres Synodalverbands EI-OS / Meppen |
| 23. / 24. Nov. 2023 | Gesamtsynode der Ev.-ref. Kirche in Emden |



A photograph of a church with a prominent blue spire. A white banner is stretched across the front of the church, featuring the text 'FRAIREN Gutes Leben für alle!' in a stylized font. The church has a stone facade and a large window with a blue rose design. Green trees are visible in the foreground and background.

FRAIREN

Gutes Leben
für alle!

PFARRFEST

Sonntag, 25. Juni
Goldstraße Freren

Ökumenischer
Gottesdienst
um 10:30 Uhr

Musik

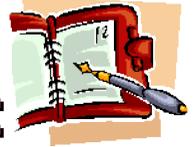
Kinder-
programm

Tombola

Speisen &
Getränke



Regelmäßige Termine:



Kinderkirchen-Team

*Kontakt: Helena Lüns-Wenzel
(0151-67635575)*

Eltern-Kind-Gruppe Die „Kuddelmuddels“

*Di + Do 9.30 - 11 Uhr
Kontakt: Melanie Haupt (0151-62401763)*

Team Kirchenkaffee

Kontakt: Maria Raddatz (9982340)

Konfirmandenunterricht

Konfi3-Kurs 2022/2023

Donnerstag, 16.30 - 17.45 Uhr

Konfi-Kurs (2017/18) 2022/2023

Mittwoch, 17 - 18 Uhr

Chor

*Chorprobe: Dienstag 20 Uhr
Kontakt: Lilli Engel (9490591)*

Kirchenrat und Gemeindevertretung (KuG)

*KuG-Sitzungen:
16. 3., 19 Uhr; 25. 5., 20 Uhr
Kirchenratssitzung: 20. April, 20 Uhr*

„Bibel und Basteln“ Gesprächs- und Kreativkreis für Frauen

*jeden Montag 16 Uhr
Kontakt: Rosemarie Götte (326)*



Egon Friedell
geb. 21. Januar 1878 Wien
gest. 16. März 1938 Wien
Journalist, Schriftsteller,
Dramatiker, Theaterkritiker,
Kulturphilosoph, Schauspieler,
Kabarettist, Conférencier
Text aus: „Abschaffung des Genies“,
Essays bis 1918 (Wien 1982), Seite 9

Unser Leben zerfällt in zwei Hälften, und jede dieser Lebenshälften hat eine besondere Aufgabe. In der ersten Lebenshälfte werden uns von allerlei fremden Menschen eine Menge von Ansichten, Urteilen und Meinungen mitgeteilt, und wir haben die Aufgabe, diese Ansichten auswendig zu lernen; in unserer zweiten Lebenshälfte haben wir die Aufgabe, diese Ansichten teils zu vergessen, teils durch ihr Gegenteil zu ersetzen.

Evangelische Kirchengemeinde Freren-Thuine

www.evangelisch-freren-thuine.de

Lünsfelder Straße 9 - 49832 Freren

Tel.: 05902 / 92020

E-Mail: evkirche.frth@web.de

Bankkonto IBAN: DE 67 2665 0001 1001 0127 05

Spendenkonto IBAN: DE 60 2665 0001 0007 0020 33

Sparkasse Emsland

*Öffnungszeiten Gemeindebüro (im Gemeindehaus, Goldstraße 19):
Mittwoch und Freitag 8-12 Uhr (Frau Schiller), Telefon: 05902 / 9990496*

Pastor Friedbert Schrader (Kirchenratsvorsitzender)	05902 - 92020
Helmut Paus (1. stellvertretender Vors. des Kirchenrats)	05902 - 7620
Klaus Donath (Küster)	05902 - 901280
Evangelischer Friedhof Freren - Ansprechpartner: Willi Bertels	05902 - 317
Angelika Suiver (Synodalverbandsreferentin Jugend und Diakonie)	0170 469 7853
Regenbogen-Kindergarten, Internatstr. 24, Leitung: R. Winkler	05902 - 5575

zum Schluss:



OSTERHOFFNUNG